bemerken, daß leider einige wichtige Arbeiten ungenannt bleiben, etwa von K. Sudhoff, S. Hummel, P. Cordier, P. Huard, G. Schüttler, P. Badjajew et al., V. Dash, N. Norbu u. a., wobei die Autorin freilich auch eine ganze Reihe eigener Publikationen unterschlägt. Man darf höchst gespannt sein auf einen geplanten dritten Band der «Grundlagen tibetischer Heilkunde» von Frau Finckh, der sich mit der therapeutischen Praxis beschäftigen soll.

Michael Quick

Ulrich Röseberg, *Niels Bohr 1885–1962. Leben und Werk eines Atomphysikers*. 52 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 1985 (= Große Naturforscher, herausgegeben von Dr. Heinz Degen, Band 47).

Eine auf umfangreichen Archiv- und Literaturstudien basierende beispielhafte Biographie des weltberühmten dänischen Atomphysikers Niels Bohr (1885–1962), die durch Prägnanz und wissenschaftliche Akribie sowie durch viele Details imponiert. Es gelang den wahrhaft aufregenden Lebensweg des faszinierenden Physikers authentisch und plastisch nachzuzeichnen. Das Bohrsche Atommodell von 1913 bildete die theoretische Basis eines physikalischen Forschungsprogramms, welches später in der Quantenmechanik und Quantenelektrodynamik mündete. Niels Bohr hat den Erkenntnisfortschritt durch eine Fülle von Ideen vorangetrieben. Heuristisch fruchtbar wurden vornehmlich das Korrespondenz- und das Komplementaritätsprinzip. Sein politisches Engagement, mittels Wissenschaftsentwicklung die friedliche Zusammenarbeit aller Völker zu fördern, und sein vom tiefen Humanismus getragener Einsatz, den Fortschritt der Wissenschaft dem Wohle der Menschen dienstbar zu machen, überschreiten die Grenzen von Staat und Nation.

Neben einer auf Vollzähligkeit abzielenden Bibliographie der Bohrschen Arbeiten, der Liste einer Auswahl von Schülern und langjährigen Mitarbeitern Bohrs findet der Leser die Aufstellung aller im Niels-Bohr-Archiv nachweisbaren Vorschläge Niels Bohrs an das schwedische Nobelpreiskomitee. Durch diese Zusatzinformation vermag der Leser sein Bild über die von Niels Bohr begründete «Kopenhagener Schule» abzurunden.

Gottfried Schramm

Wilfried Schröder, *Zur Rolle der Gesellschaft der Wissenschaften bei der Entwicklung der Physik in Göttingen (1880–1930)*. Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Mathematisch-Physikali-